

AUSGABE FRÜHLING 2024

Tierfreundlich

DAS MAGAZIN VON TIERSCHUTZ AUSTRIA

Osterkörbchen-Aktion

Ihre Spende füllt das
Nest

DIE WICKELBÄREN

Neuzugang im
Tierschutzhaus

HASEN IM FADENKREUZ

Jetzt das
Volksbegehren
unterschreiben



**TIERSCHUTZ
AUSTRIA**

© Wiener Tierschutzverein



6



10

TIERSCHUTZHAUS VÖSENDORF

Triester Straße 8,
2331 Vösendorf

Öffnungszeiten für die Tierversmittlung:

Mittwoch bis Sonntag
13:30 – 17:00 Uhr

Montag, Dienstag und an
Feiertagen geschlossen!



14



THEMA

4

Präsidentin am Wort

6

Die Osterkörbchen-Aktion

8

Führungen im Tierschutzhaus



TIERSCHUTZ IM FOKUS

9

Ein tierfreundliches Osterfeuer

10

Die Stadttaube in Bedrängnis

12

Vollspaltenböden in Mastbetrieben

13

Der Feldhase im Fadenkreuz
der Jägerschaft

14

Der Fischotter in Kärnten



GESCHICHTEN AUS DEM TIERSCHUTZHAUS

- 16** Rückblick auf 2023
- 18** Ein Tag im Kleintierhaus
- 22** Frühling ist die Hochsaison
für kleine Wilde
- 24** Die Wickelbären
lieben Honig
- 26** Erfolgreich geteilt:
Der Monat der Listenhunde



ZUGEHÖRT

- 28** Im Interview: Chris Lohner
- 30** Freiwillige am Wort:
Resa hilft bei den Aquarien
- 31** Team-Vorstellung: Selina Pick
- 32** Post an die Redaktion



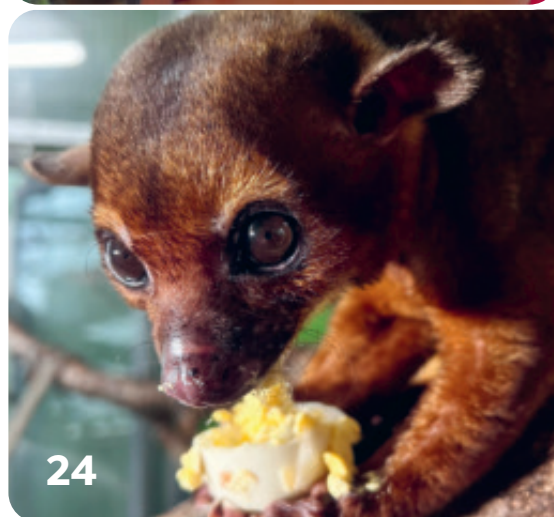
SPENDEN & HELFEN

- 34** Erlebniscutscheine
als Ostergeschenk
- 35** Liebe dein Haustier Tag
- 36** Die Spendenlotterie
„Das gute Los“ startet wieder!



TIERWISSEN

- 37** Drei Dinge, die eine Katze
nie tun würde
- 38** Rätselspaß mit Morla





TIERFREUNDLICH ins Frühjahr!



*Das wichtigste für
verletzte Wildtiere
ist Wärme.
Falsches Futter ist
hingegen
eine Gefahr.*

Weit früher als noch vor einigen Jahren ist das erste Feldhasen-Baby in unsere Wildtierstation gebracht worden. Wildtiere richten sich nicht nach dem Kalender, sondern nach den Temperaturen und dem Nahrungsangebot.

Der Beginn des Frühljahrs ist eine entscheidende Zeit für den Wildtier-Nachwuchs, denn die Nächte sind noch recht kalt, die Sonnenstunden rar und der Winter kann jederzeit wieder Einzug halten.

Die Versorgung von Häschen, Eichkätzchen oder auch Füchslin ist eine heikle Aufgabe. Säugetier-Babys, auch kleine Kätzchen, brauchen auch während der Nachtstunden regelmäßig ein Fläschchen mit Aufzucht-Milch.

Oft werden wir gefragt, worauf man achten soll, wenn man hilflose Jungtiere findet. Wichtig ist, dass man nicht zu früh eingreift. Die Tiermutter ist vielleicht ganz in der Nähe, aus Furcht vor den Menschen wagt sie sich nicht zu ihren Jungen. Vor allem kleine Rehe warten stets geduckt im Gebüsch auf die Mutter und haben in der Natur weit mehr Chancen als in einer Wildtierstation. Wenn es offensichtlich ist, dass ein Jungtier Hilfe braucht, wenn es etwa erkennbar verletzt ist, dann ist Eile geboten. Wenn ein Jungtier einmal völlig unterkühlt ist, dann sinken die Überlebens-Chancen. Ein paar Stunden ohne Nahrung können durch eine richtige Erstversorgung oft kompensiert werden. Falsches Futter bedeutet zusätzliche Lebensgefahr! Nehmen Sie gleich mit uns oder einer anderen Wildtierstation telefonischen Kontakt auf.



Junge Tauben und Krähen sind relativ robust, aber die Aufzucht von vielen Singvögeln, wie Amseln, Mäusen oder Kuckucken erfordert sehr viel Fachwissen und Geschicklichkeit. Die Pflege der aus dem Nest gefallen Vögel ist die anstrengendste Zeit im Jahr für alle Wildtier-Pflegerinnen und -Pfleger. Die kleinen Vögel müssen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang sehr oft gefüttert werden.



Neulich wurde mir gesagt „Ihr könnt ohnehin nicht alle retten, das ist halt die Natur, dass Tiere sterben.“ Das stimmt schon, doch wenn wir menschlich und tierfreundlich eingestellt sind, dann bedeutet jedes gerettete Leben Freude und Erfüllung. Wenn unser kleiner Hase einmal gesund davonhoppeln wird, dann war es die Mühe wert! Manchmal kommen gerettete Vögel in unseren Garten zurück.

Ganz so, als wollten sie „Danke“ sagen. Unterscheiden Sie unser Volksbegehren für ein Bundesjagdgesetz, das in allen Gemeinde-Ämtern, in Wien in den Bezirksämtern, aufliegt. Sie können in ganz Österreich unterschreiben, nicht nur in ihrem Wohnort. Dieses Volksbegehren fordert österreichweite Jagdgesetze und ein Aus für besonders grausame und brutale Jagd-Praktiken.

Wenn Sie daheim gut erhaltene, unbeschädigte Sachen aller Art haben, die Sie nicht mehr verwenden, wie Geschirr, Spielzeug, oder Bilder dann werfen Sie diese nicht weg. Bringen Sie uns schöne, brauchbare Altwaren für unseren Flohmarkt! Vielleicht haben Sie auch einmal an einem Samstag zwischen 13 und 16 Uhr Lust und Laune für eine „Schatz-Suche“ am Flohmarkt im Tierschutzhaus Vösendorf? Die Spenden und Einnahmen aus dem Flohmarkt kommen zu 100 Prozent unseren Tieren zugute!

Dr.ⁱⁿ Madeleine Petrovic,
Präsidentin des Wiener
Tierschutzvereins



OSTERKÖRBCHEN Aktion



Mit Ihrer Hilfe kann das Osterkörbchen für unsere Schützlinge befüllt werden!

Bei unserem Osterkörbchen handelt es sich um kein gewöhnliches Osterkörbchen mit bunt bemalten Eiern und Schoko-Osterhasen. Unser Osterkörbchen wird von tierlieben Menschen mit Spenden an unsere Tiere befüllt. Denn unsere Hunde, Katzen und Co. wünschen sich auch zu Ostern nichts sehnlicher als gutes Futter, Zuneigung und Liebe während sie auf ihr Für-Immer-Zuhause warten. Wir pflegen die Fellnasen und gefiederten Freunde liebevoll, betreuen sie art-

gerecht und versorgen sie medizinisch. Für manche unserer Tiere ist das Tierschutzhaus auch ein Gnadenplatz, wo sie in Würde ihren Lebensabend verbringen dürfen. Nicht jedes Wildtier kann wieder ausgewildert werden. Und nicht jedes Heimtier findet ein neues Zuhause. All das ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich! Noch sind unsere Osterkörbchen leer. Aber unsere Tiere wissen, dass sich das bestimmt rasch ändern wird!



Bis zum 1. April, dem Ostermontag, läuft die Osterkörbchen-Aktion. Durch Ihre Spende helfen Sie mit unser symbolisches Osterkörbchen zu füllen und Tieren in Not zu helfen. Davon profitieren die Tiere im Tierschutzhaus. Sie bedanken sich von Herzen für Ihre freundliche Unterstützung und wünschen ein Frohes Osterfest!



So füllen Sie unser
Osterkörbchen
mit Ihrer Spende:

Mittels Zahlschein auf der
Rückseite des Magazins
Verwendungszweck
„Osterkörbchen-Aktion“

oder

Spenden Sie online unter
tierschutz-austria.at/osterkoerbchen





KOMMEN SIE UNS BESUCHEN!

Führungen im Tierschutzhaus



Unser Tierschutzhaus steht nicht nur jenen offen, die sich ein neues Haustier nehmen wollen und einen Termin in der Vergabe vereinbaren. Wir laden auch regelmäßig zu spannenden Themenführungen. Denn Tierschutz beginnt mit der Wissensvermittlung. Es gibt Themenführungen zu den Katzen, zu den Hunden, zu den Klein- und Nutztieren, sowie zu Exoten und Wildtieren.

Besondere Führungsangebote sind die Themenveranstaltung Hundetraining und die Familienführung.

Wenn Sie sich das nicht entgehen lassen wollen, melden Sie sich für unseren Newsletter an oder schauen Sie regelmäßig auf unserer Homepage vorbei.

Mit einer Voranmeldung sichern Sie sich einen der begehrten Plätze!

Themenführungen sind auf maximal 20 Personen beschränkt. Speziell für Kinder vereinbaren wir außerdem Schulführungen, und nehmen Anmeldungen zum Shelter Buddy Leseprogramm an.

Etwas ganz Besonderes sind unsere Erlebnistagscheine und Erlebnistage für Gruppen, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selbst bei der Fütterung und Stallarbeit mithelfen dürfen. Unser Flohmarkt rundet unser Angebot ab. Im Frühjahr ist er jeden Samstag von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Nur am Karsamstag, den 30. März bleibt der Flohmarkt geschlossen. Willkommen im Tierschutzhaus Vösendorf!



DAS OSTERFEUER

als Todesfalle für Wildtiere

In Dorfgemeinschaften gibt es das Brauchtum zu Ostern ein Feuer zu entzünden. Solche Rituale sorgen für Zusammenhalt und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.

Kleintiere, die das aufgeschichtete Reisig als Brutplatz oder Unterschlupf nutzen, können dabei aber den Flammen zum Opfer fallen. Liegen die Brennguthaufen bereits wochenlang auf derselben Stelle bereit, ist die Gefahr groß, dass Tiere darin Unterschlupf suchen. Damit die Ostertradition nicht zur tödlichen Falle für Igel, Feldmäuse, junge Kätzchen und andere Kleintiere wird, darf das Brennmaterial erst kurz vorher aufgeschichtet werden. Im besten Fall wird das Holz und Reisig vor dem Abbrennen noch einmal umgeschichtet.

So kann verhindert werden, dass die Tiere bei lebendigem Leib verbrennen, wenn die Osterfeuer entzündet werden. Nur am Brennmaterial zu rütteln, reicht nicht aus, um die Tiere zu vertreiben. Viele Wildtiere verharren aus Angst reglos, anstatt aus dem vermeintlich sicheren Versteck zu flüchten.

Wer beim Umschichten auf bereits brütende Vögel oder seltene und bedrohte Tierarten stößt, sollte auf ein Feuer mit diesem Material verzichten.

Oft ist die lokale Feuerwehr bei einem Osterfeuer anwesend. Wir appellieren an die Feuerwehren nicht nur die Sicherheit für die Menschen im Blick zu haben, sondern auch an die Tiere zu denken, die sich im Brennguthaufen verstecken könnten!





DIE STADTTAUBE IN BEDRÄNGNIS

Wir versorgen verletzte Tauben, die von tierlieben Menschen zu uns gebracht werden. Um die Tauben-Population auf tierfreundliche Weise zu regulieren, sind wir in Kontakt mit den Behörden. Nicht zuletzt wollen wir der Stadttaube zu einem besseren Ruf verhelfen.

Die Taube ist vielerorts ein ungeliebter Stadtbewohner.

In der hessischen Stadt Limburg sollen Tauben sogar per Genickbruch getötet werden. Dagegen hat sich Widerstand geformt. Ein Bürgerentscheid im Juni könnte dieses tierquälerische Vorhaben noch verhindern. Eine weitaus mildere Form der Bestandsregulierung ist hingegen die Eier der Tauben in speziellen Taubenschlägen regelmäßig gegen Gipsattrappen zu tauschen. Augsburg macht dies seit 1995. Seit einiger Zeit gibt es so einen Taubenschlag auch in Wien nahe dem Hauptbahnhof.

Die Herkunft der Stadttaube

Die Stadttaube ist eigentlich kein Wildtier, sondern Nachkomme von ausgesetzten Zucht- und Brieftauben. Über tausende Jahre hinweg wurde ihr ein permanenter Brutzwang angezchtet. Bei Hochzeiten freigelassene Tauben finden nur selten wieder zurück und schließen sich dann einem Schwarm in der Umgebung an.

Die Stadttaube ist kein Schädling

Zu Unrecht wird die Taube als Ungeziefer verunglimpft. Die klugen Vögel stellen als potenzielle Überträger von Krankheiten kein größeres Risiko dar als andere Vogelarten.



Leider sterben Tauben immer wieder durch Giftköder. Im Dezember wurden rund 100 Tauben in Salzburg tot aufgefunden. Ein Taubenhaus könnte dort weiteres Leid für die Stadtauben verhindern.

Verletzte Tauben können zu uns ins Tierschutzhaus Vösendorf gebracht werden. Wir kümmern uns bestmöglich um jedes verletzte Tier!

Bekommen Tauben artgerechtes Futter bestehend aus Körnern und Samen haben sie einen festen Kot. Nur wenn sie auf Speisereste aus dem Müll zurückgreifen müssen, kommt es zur Verunreinigung durch weißen, flüssigen Kot. Es liegt in unserer Verantwortung Essensreste und Abfälle richtig zu entsorgen und nicht achtlos auf die Straße zu werfen.

In Wien ist das Füttern von Tauben mit Körnern und Samen auf öffent-

lichen Grünflächen erlaubt.

Wichtig ist, dass die Tauben das in der Wiese ausgestreute Futter aufnehmen können und nichts liegen bleibt. Auf betonierten Flächen ist Taubenfüttern hingegen verboten. Werden ausreichend Behausungen für Tauben bereitgestellt, kann die Stadtaube vom Problemtier zu einem wertvollen Mitglied der Stadtf fauna werden.

Schon gewusst?

Geeignetes Taubenfutter bestehend aus Weizen, Roggen, Mais, Dinkel uvm. ist in Tierbedarfsgeschäften und in Garten-Centern erhältlich. Keinesfalls sollen Brotreste oder Semmelbrösel verfüttert werden!





VOLLSPALTENBÖDEN

Wann kommt das Aus?

Die österreichische Schweinehaltung ist in Aufruhr.

Denn der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat die langen Übergangsfristen bis zu einem geringfügig verbesserten Mindeststandard in der Vollspaltenbodenhaltung aufgehoben. Mit der Tierschutznovelle von 2022 kamen Verbesserungen in der Schweinehaltung, die für Neu- und Umbauten ab 2023, für bestehende Betriebe erst nach 2040 gelten sollten. Vollspaltenbodenhaltung ist dabei weiterhin erlaubt, denn es genügt, ein Drittel der Stallbucht als planbefestigten Liegebereich auszuweisen – der weiterhin Spalten haben darf! Auch Stroheinstreu und ausreichend Platz sind nicht verpflichtend. Ein 110 Kg schweres Mastschwein muss demnach mit nur 1,20 m² auskommen – weniger als eine Yogamatte.

Der VfGH erkannte, dass diese langen Übergangsfristen wettbewerbs-

verzerrend sind, weil ältere Betriebe mehr Tiere auf der gleichen Fläche halten dürfen, und viel Tierleid verursachen. Doch leider wurde nicht entschieden, ob Schweinen deutlich mehr Platz und Einstreu zustehen müsse, und die Vollspaltenbodenhaltung bei anderen Nutztieren weiterhin zulässig sei.

Immerhin ist nun die Politik gefordert, in der Schweinehaltung bis Mitte 2025 finanziell tragbare Übergangslösungen zu erarbeiten, die Betriebe dazu bringt, ihre Haltungssysteme früher zu verbessern. Ohne finanzielle Unterstützung wird dieser Umstieg aber nicht möglich sein. Die meisten Betriebe setzen wirtschaftlich darauf, dass Schweine ihre Fäkalien in Güllebecken unter den Stallboden treten und damit eine schnellere Reinigung der Ställe ermöglichen.



DER HASE im Fadenkreuz

Was wäre Ostern, ohne dem Osterhasen, der die bunt bemalten Eier bringt?

Nun, unsere Kultur wäre um eine Legende ärmer. Aber wie schaut die Realität für den Feldhasen aus? An vielen Orten wird er erbarmungslos gejagt. Im vergangenen Jagdjahr 2022/2023 wurden laut Jagdstatistik der Statistik Austria über 100.000 Hasen geschossen. Im selben Zeitraum sind im Straßenverkehr und durch Krankheiten hingegen nur rund 25.000 Hasen verendet. Die verbreitetste Jagdmethode bei sogenanntem Niederwild ist die Treibjagd, bei der Feldhasen, Fasane und Rebhühner in Panik versetzt werden und dann mit Schrotgewehren abgeschossen werden.

Die Hasen schreien bei der Flucht, wie kleine Kinder. Bleischrot verteilt sich auf den Böden. Und dabei ist nicht jede Schussverletzung gleich tödlich. Oft flüchten verwundete Tiere in einen Unterschlupf, wo sie dann elend verbluten. Jungtiere verhungern, weil das Muttertier geschossen wird. Diese Tierquälerei muss endlich aufhören. Heimische Beutegreifer, wie der Fuchs, könnten die Feldhasenpopulation nachhaltiger stabiler halten als wir Menschen. Ein Bundesjagdgesetz könnte österreichweite Schonzeiten definieren und wäre ein wichtiger Schritt zum Tierschutz bei der Jagd. Handeln Sie jetzt und unterstützen Sie bitte unser Volksbegehren!



Besuchen Sie unsere Website unter **bundesjagdgesetz.at** und informieren Sie sich über unsere Kernforderungen.





DER FISCHOTTER **Fünf** Fakten zur illegalen Jagd



Haben Sie schon von der Trophäenjagd auf den Fischotter gehört? Er wird zum Sündenbock für sinkende Fischbestände gemacht und mit grausamen Methoden bejagt. Dabei wird auf die wahren Gründe, warum die Fischbestände in unseren Gewässern zurückgehen, völlig vergessen.

Ökologische Rolle des Fischotters

Der Fischotter spielt eine wichtige Rolle in seinen Ökosystemen und trägt zur Gesundheit der Fischpopulationen bei. Die Jagd auf Otter lenkt von anderen Umweltproblemen wie Lebensraumverlust und Klimawandel ab. Die Jagd auf den Otter ist keine effektive Lösung gegen den Rückgang der Fischbestände. Der Otter wurde zum Sündenbock erklärt, um von den wahren Gründen abzulenken.

Grausame Jagdpraktiken

In Kärnten werden Fischotter oft durch Totschlagfallen gejagt. Diese Fallen verstoßen gegen den Tierschutz und gefährden auch Katzen, Hunde, Igel und Hasen. Gerät das Tier zwischen die beiden Metallbügel, schnappt die Falle zu. Werden keine lebenswichtigen Organe verletzt, stirbt das Tier sehr langsam und qualvoll.

Sie werden sowohl an Land als auch illegal unter Wasser platziert. Otter, die darin gefangen werden, ertrinken.



Fischbestände

Experimente, bei denen Fischotter gefangen und übersiedelt wurden, haben gezeigt, dass diese Maßnahme keine Auswirkungen auf die Erholung der Fischbestände hat. Lebensraumverlust durch Bauaktivitäten, steigende Wassertemperaturen und veränderte Wasserströmungen stellt jedoch eine erhebliche Bedrohung für Fischpopulationen dar. Wir fordern daher von der Bundespolitik einen strengen Artenschutz und laden Sie zur Unterstützung unseres Volksbegehrens „Für ein Bundes-Jagdgesetz“ ein. Nur gemeinsam können wir dem Fischotter zur Hilfe kommen.

als sie es ohne Bejagung tun würden. Tote Tiere können sogar als Trophäen behalten werden!



Übermäßige Tötung verstößt gegen EU-Recht

In Österreich werden jährlich über 220 Otter zur Tötung freigegeben. Man verstößt damit gegen geltende europäische Naturschutzgesetze. Da schwangere und säugende Weibchen ebenfalls gejagt werden, ist die getötete Dunkelziffer weitaus höher.

Lesen Sie den ausführlichen Artikel in unserem Tierschutz-Blog.

Ungenügende Datenerhebung und Trophäenjagd

Getötete Otter werden oft nur zufällig untersucht. Es fehlen ausreichende Forschungsprogramme und Studien über die Auswirkungen der Jagd auf die Otter-Population. Wir wissen also nicht, ob die Tiere sich zum Beispiel stärker vermehren, oder ihre Territorien anders wählen,





JAHRESRÜCKBLICK

Das war 2023

Über 5.000 Tiere fanden im letzten Jahr ein vorübergehendes Obdach im Tierschutzhaus Vösendorf. Wir blicken auf ein herausforderndes Jahr der unermüdlichen Arbeit im Sinne des Tierschutzes mit vielen Erfolgen zurück.

Gerade in schwierigen Zeiten mit hoher Teuerung hat sich gezeigt, wie stark die Gemeinschaft unserer Spenderinnen und Spender ist. Ein herzliches Dankeschön im Namen all unserer tierischen Schützlinge!

Es ist unsere Mission, hilflose Tiere aufzunehmen und ihnen Schutz zu bieten. Umso mehr macht es glücklich, wenn sie uns wieder verlassen können. Wir konnten im vergangenen Jahr über 2.000 Tiere erfolgreich an liebevolle Menschen vermitteln. Fast genauso viele führten wir in die Wildnis zurück.

Unser Notfellchen Kater **Teslo** hat sein Happy End erlebt. Der junge schwarze Kater reiste im Motorraum eines Autos als blinder Passagier quer durch Österreich.

Auch der Langsitzer-Hund **Hector** hat nach zwei Jahren im Tierschutzhaus sein neues Zuhause gefunden. Bei einem grausamen Fall von Tierquälerei in Ansfelden wurden zahlreiche Hunde aus einem dunklen und völlig verdreckten Keller be-



freit. **Rosi** und 13 weitere Hunde kamen zu uns ins Tierschutzhaus. Die ersten Hunde aus dieser Gruppe wurden bereits von neuen Familien aufgenommen.

Beschlagnahmt und zu uns gebracht wurden 2023 auch einige Affen, wie der Berberaffe **Cornelius**, der mittlerweile Anschluss bei Artgenossen finden konnte. Wildtiere brauchen besonderen Schutz. Darum haben wir 2023 gemeinsam mit anderen Organisationen das **Volksbegehren für ein Bundesjagdgesetz** gestartet. Zwei Forderungen davon sind einheitliche Schonzeiten für alle jagdbaren Tierarten und ein Aus für besonders grausame Jagdmethoden.

Auf vielen Veranstaltungen von der Heimtiermesse, über das legendäre Sommerkabarett mit Monica Weinzettl und den Tierschutzlauf, bis hin zur Freiwilligenmesse und dem Tierschutz Austria Stand am Weihnachtsmarkt im Böhmisches Prater sind wir mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen. Vor nunmehr 25 Jahren, hatten wir das größte Tierheim Österreichs eröffnet. Im Tierschutzhaus Vösendorf konnten wir bei Führungen und am Flohmarkt interessierte Gäste begrüßen.

Auch 2024 sind wir mit Ihrer Unterstützung jeden Tag für unsere Fellnasen und Samtpfoten da!

Gemeinsam setzen wir uns für Verbesserungen im Tierschutz ein!





EIN TAG IM KLEINTIERHAUS



Begleiten Sie Joachim durch das Kleintierhaus!

Hallo, ich bin Joachim und Stallleiter im Kleintierhaus. Das Kleintierhaus ist gar nicht so klein, wie es klingt. Hier beherbergen wir alle Tiere außer Hunde und Katzen.



Mein Arbeitstag startet um 7:30 Uhr mit einem Gesundheitscheck der Tiere. Dann folgt eine Teambesprechung bei der die Aufgaben des Tages verteilt werden



Kranke Tiere bringen wir in die interne Ordination. Das ist das Kaninchen Felix. Zum Glück liegt bei ihm keine Zahnfehlstellung vor.



Ich bereite das Futter für die Schweine vor. Wir füttern ihnen 90 Prozent Gemüse, denn zu viel Fruchtzucker ist für Schweine nicht gesund. Merlin war ein Laborschwein. Wir konnten ihn vor der Tötung retten.



GESCHICHTEN Ein Tag im Kleintierhaus



Grundsätzlich misten wir die Ställe jeden Tag aus. Montags und dienstags tauschen wir alles Einstreu. Um alle Boxen und Ställe sauber zu halten, benötigen wir täglich 4-6 Stunden.



Viele unserer Nutztiere kommen aus Beschlagnahmungen. Die Haltung bei den Vorbesitzern hat dem Tierschutz widersprochen. Genauso beim Ziegenbock Bocki, der allein gehalten wurde.



Wir sind dankbar für Sachspenden, wie eine Packung Heu, oder Hamsterräder. Nachmittags begrüßen wir Interessenten zur Beratung. Wenn unsere Tiere aus dem Kleintierhaus ein Zuhause finden, freut mich das besonders!



Das Pferd Napsi ist ein sehr gutmütiger Charakter. Wegen einer Atemwegserkrankung ist er in unserem Notfallchen-Spendenprogramm. Wir sorgen wir dafür, dass seine Staubbelastung im Stall gering ist.



HOCHSAISON für kleine Wilde

Der Frühling ist die „Wildtier-Hochsaison“ im Tier-schutzhaus. Besonders jetzt versorgen wir zum Teil sehr junge, in Not geratene Wildtiere in der Ordination und den Stationen.

Sie alle werden von uns tier-ärztlich verarztet, gesund gepflegt und schließlich, wenn sie stark genug sind, wieder in die freie Natur entlassen. Nur Wildschweine und exotische Arten dürfen nicht ausgewildert werden.

Nicht wenige Wildtiere begleiten wir sogar beim Erwachsenwerden. Die Aufzucht von Wildtierbabys ist eine besonders zeitintensive, her-

ausfordernde Aufgabe. Die kleinen Schützlinge sind oftmals erst wenige Tage alt, wenn sie von tierlieben Menschen gefunden und zu uns gebracht werden. Oft ist ihr Zustand kritisch. Für ihr Überleben ist eine kompetente Versorgung entscheidend. Unser Pfllegeteam macht sieben Tage die Woche, rund um die Uhr alles für unsere „kleinen Wilden“.

Die Aufgabe Wildtiere zu versorgen, gehört in die Hände von Fachleuten. Richtiges Vorgehen entscheidet über Leben und Tod des Jungtiers. Die falsche Fütterung eines geschwächten Tierbabys kann verheerende Folgen haben. Zudem muss die Prägung des Tieres auf den Menschen möglichst vermieden werden, da es in der freien Natur sonst keine Chance hat.

Sobald sie kräftig genug sind, beginnt das „Training“. Kleine Eichhörnchen bekommen Nüsse, die sie selbst knacken müssen. Und wir versuchen, ihnen ihren Lebensraum in großen Gehegen so gut wie möglich „nachzubauen“. Alles, was sie jetzt lernen, erhöht ihre Überlebenschance, wenn sie einmal zurück in der Wildnis sind.

Finden Sie verwaiste Jungtiere oder ein verletztes Wildtier nehmen Sie es nicht gleich mit.

Zuerst bitte abwarten, beobachten und Rücksprache halten. Bereits seit 2015 bieten wir ein telefonisches Beratungsservice an, dass Ihnen rund um die Uhr – auch an Wochenenden und Feiertagen – zur Verfügung steht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen mit fachkundigem Rat zur Seite zu stehen.

Tiernotruf: 01/6992480





DIE WELT FÜR EIN Honigglas!

Das sind die Wickelbären Ebca, Alt und Upp.

Zu uns kamen sie aus einer Gruppe von 13 Tieren, die in Spanien bei einem illegalen Händler beschlagnahmt wurden. Sie wurden unter mehreren Organisationen in ganz Europa aufgeteilt. Unsere drei sind bereits Oldies und zwischen 12 und 20 Jahre alt. Weil Wickelbären tagsüber meist schlafen, nimmt sie fast kein Tiergarten auf.

Hier im Tierschutzhaus wickeln sie nun täglich unsere Pflegerinnen und Pfleger um den Finger, um ganz viele süße Früchte zu bekommen. Haben Sie sich jetzt auch in diese süßen Bären verliebt?

Wickelbären sind in den tropischen Urwäldern von Mexiko bis Brasilien zuhause. Die nachtaktiven Baumbewohner ernähren sich vorwie-

gend von Früchten. Ihren langen, kräftigen Greifschwanz wickelt sie gekonnt um dünne Äste. So können sie sich kopfüber von einem Ast hängen lassen, um an eine begehrte Frucht zu gelangen. Anders, als viele andere Bären, leben Wickelbären in kleinen sozialen Gruppen zusammen und sind keine Einzelgänger.

Das absolute Lieblingsessen von Wickelbären ist Honig, deswegen sind sie auch als Honigbären bekannt. Vielleicht möchten Sie für unsere Wickelbären ein Honigglas spendieren? Verwenden Sie dazu bitte den Zahlschein und setzen im Verwendungszweck „Honig“ ein. Vielen Dank im Namen unserer exotischen Schleckermäuler.



Schon gewusst?

Vom Kopf bis zum Rumpf misst der Wickelbär etwa 40 bis 60 Zentimeter. Der Schwanz ist noch einmal so lang. Sein Gewicht beträgt meist zwei bis drei Kilogramm.



ERFOLGREICH GETEILT **Monat des Listenhundes**

Sind sie nun aggressive Kampfmaschinen oder doch knuffige Knutschkugeln?

Um diese und andere Fragen zu klären, haben wir den Februar auf unseren Social-Media-Kanälen zum Monat des „Listenhundes“ ausgerufen und mehrmals die Woche Informationen zum Thema veröffentlicht. Wir haben unsere „Listenhunde“ im Tierschutzhaus vorgestellt und Einblicke in die Arbeit mit ihnen gegeben. Den ganzen Monat haben wir unsere Erfahrungen, Positionen und rechtliche Besonderheiten zu den „Listenhunden“ mit der Tierschutz-Community geteilt.

Leider werden diese Rassen oft als Statussymbol missbraucht. Menschen möchten mit ihnen Gefährlichkeit und Macht demonstrieren. Sie erziehen ihre kräftigen Vierbeiner zu abschreckenden Accessoires.

Wir halten Rasselisten für sinnlos und willkürlich. Sie schützen weder Tier noch Mensch. Wenn behauptet

wird, dass „Listenhunde“ gefährlicher sind, weil sie stärker zubeißen, dann müssen wir dem entgegenhalten, dass der Bernhardiner, der Schäferhund und der Husky auch ganz vorne mit dabei sind, wenn es um die Bisskraft geht. Gehören sie deshalb auf eine Liste? Nein.



Radio 88.6 hat uns besucht und mit unserem Tierheimleiter Stephan und unserer Hundetrainerin Almut geplaudert. Danke für den Besuch!

Werden Sie Teil unserer Tierschutz-Community auf Facebook  und Instagram  (**Tierschutz Austria**).



Das ist Punto. Er kam letztes Jahr über eine behördliche Abnahme ins Tierschutzhaus. Die 2020 geborene Fellnase ist ein stürmischer Menschenfreund. Der aufgeweckte Punto ist neugierig und offen, sehr verschmust und kuschelt gerne.



Ich finde es immer wieder traurig, dass es Menschen gibt, die keine Ahnung von diesen Rassen haben. Zum Glück wissen wir es besser.

Geteilt mit Liebe...❤❤❤

„Listenhunde“ sind mit gutem Grund auch als Assistenzhunde zugelassen.



Das ist Rosi. Die American Staffordshire Terrier-Hündin ist nach einer Kennenlernphase menschenfreundlich. Bis sie Vertrauen aufgebaut hat, ist sie noch unsicher und daher schüchtern. Für sie können Patenschaften abgeschlossen werden.



MIT CHRIS LOHNER im Gespräch

Chris Lohner ist als Autorin, Moderatorin, Schauspielerin, und Synchronsprecherin einem breiten Publikum bekannt. Sie nutzt ihre Bekanntheit, um Initiativen zu unterstützen, die ihr besonders am Herzen liegen. Wir haben die „Stimme der ÖBB“ zum Gespräch getroffen.

Liebe Chris Lohner, Sie unterstützen das Volksbegehren für ein Bundesjagdgesetz. Warum?

Tiere sind Geschöpfe, so wie wir, und wir sollten ihnen auf Augenhöhe begegnen. Leider passiert das gerade bei der Jagd viel zu selten. Die Hege und Pflege der natürlichen Lebensräume wäre der Auftrag an die Jägerschaft. Oft steht aber die Lust am Jagen und Erlegen im Vordergrund. Mit Wildtieren wird oft respektlos und würdelos umgegangen. Dabei sind alle Tiere unschuldige Wesen, die nicht unnötig leiden sollten.

Vielen ist nicht bewusst, dass die Jagd in neun teils widersprüchlichen Landesgesetzen geregelt wird.

Die neun Landesgesetze für die Jagd sollten in ein gemeinsames Bundesjagdgesetz zusammengeführt werden. Österreich ist ein kleiner Staat. Wir haben eine Bevölkerung, wie der Großraum London. Da sollten wir uns auf ein Jagdgesetz für ganz Österreich einigen können. Außer-



dem müssen wir die Jagdpraktiken überdenken.

Welche Jagdmethoden meinen Sie konkret?

Die Gatterjagd ist besonders grausam. Ich verstehe nicht, warum Tiere in ein Gehege gesperrt werden,



um dann mit Gewehren abgeschossen zu werden. Auch Lebendfallen lehne ich strikt ab. Wird so eine Lebendfalle nach dem Aufstellen vergessen, verhungert das gefangene Tier qualvoll. Niemand darf das eigene Haustier verhungern lassen. Das steht im Tierschutzgesetz. Warum wird bei der Jagd nicht genauer hingesehen?

Sie sind eine bekennende Hundeliebhaberin. Welcher Hund begleitet Sie aktuell durchs Leben?

Sally heißt mein vierter Cairn-Terrier. Sie ist sehr lebhaft und klug. Sie liebt mich bedingungslos. Mit einem Tier zu wohnen ist eine wunderbare Fassade im Leben!

2019 haben Sie über Ihren früheren Hund Shirley ein Buch veröffentlicht, mit dem Untertitel „der Hund, den ich eigentlich nicht wollte.“

Ja und darin beschreibe ich auch den richtigen Umgang mit Hunden. Daraus möchte ich Ihren Leserinnen und Lesern ein paar Ratschläge ans Herz legen. Das ist es, was ein Hund sich wünschen würde! „Mein Leben dauert zehn oder mehr Jahre.

Jeder Trennung von Dir wird für mich Kummer bedeuten.

Bedenke es, ehe Du mich anschaufst. Gib mir Zeit zu verstehen, was DU von mir willst.

Setze Vertrauen in mich, ich lebe davon.

Sprich häufig mit mir. Wenn ich auch Deine Worte nicht verstehe, so

doch die Stimme, die sich an mich wendet.

Wisse, wie immer an mir gehandelt wird, ich vergesse es nie.

Kümmere Dich besonders um mich, wenn ich alt werde. Auch Du wirst es einmal.“





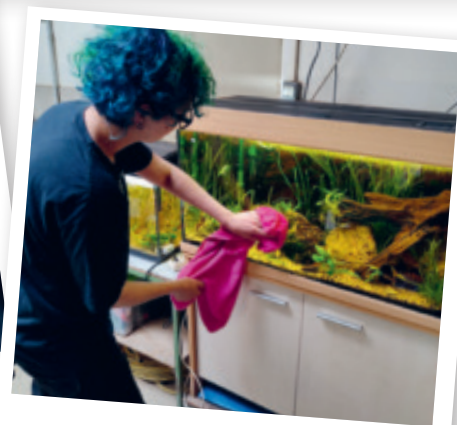
FREIWILLIGE am Wort

Ich habe über ein Jahr freiwillig bei den Aquarien gearbeitet. Hineingerutscht bin ich in die Aquaristik eigentlich über die Botanik. Als ich mir für meine eigenen Aquarien vom Tierschutzhaus Fische abgeholt habe, war mir gleich klar, dass ich gerne öfters zum Helfen vorbeikommen würde.

Einmal pro Woche habe ich dann die Aquarien geputzt und Wasser gewechselt. Meine Lieblingsbeschäftigung ist aber das Füttern des Axolotl Pärchens gewesen. Selbst die scheuen Fische und Amphibien kommen zum Fressen aus ihren Verstecken. Dabei kann ihr allgemeiner Zustand bewertet werden. So werden früh Krankheiten und Verletzungen erkannt.

Ich habe mich auch regelmäßig um die Wasserpflanzen und sämtliches Equipment wie Filter, Heizelement und Lampen gekümmert, damit die Wasserchemie stimmt und den Fischen nicht zu warm wird. Aquarien auf die Bedürfnisse der tierischen Bewohner anzupassen, finde ich sehr interessant. Ich sammle Informationen, was die Fische brauchen und wo sie vorkommen. Dabei versuche ich herauszufinden, wie ihr natürlicher Lebensraum aussieht und bilde diesen bestmöglich nach. Das hat mich schon immer sehr begeistert!

Resa Kiermayer



Aktuell suchen wir in der Freiwilligenarbeit tierliebe Menschen mit grünem Daumen!



#mitHerzundHirn

Unsere Mitarbeiter:innen stellen sich vor

In jeder Ausgabe stellt sich Ihnen eine Person aus unserem Team vor. So lernen Sie die Menschen kennen, die für Tierschutz Austria arbeiten. Mit Herz und Hirn sind sie täglich im Einsatz.

Ich unterstütze die Leitung unseres Tierheims, wo immer ich gebraucht werde. Dazu gehören die Erstellung von Dienstplänen für unser Pflegeteam, die Vorbereitung von Dokumenten, die Koordination von Terminen und die Abwicklung von Bestellungen.

Theoretisch verbringe ich den ganzen Tag im Büro. Tatsächlich bin ich jedoch viel unterwegs, sowohl im Tierheim als auch außerhalb. Zum Beispiel habe ich bereits an Auswilderungen teilgenommen und geholfen, wenn besonders anspruchsvolle Tiere aufgenommen wurden. Ich unterstütze bei der Organisation und begleite die Tiere dann bei ihrer Aufnahme. Diese abwechslungsreiche Mischung aus Büroarbeit und praktischer Arbeit im Tierheim ist das Beste an meinem Job!

Selina Pick

Mein Job:

Assistentin der Tierheimleitung

Mein Lieblingstier:

Wölfe



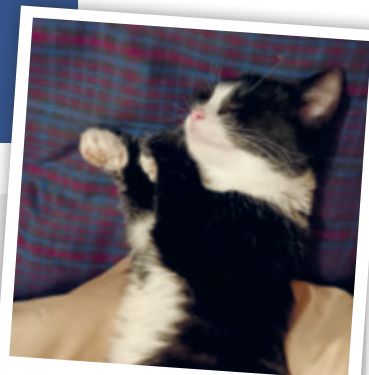


ZUGEHÖRT Post an die Redaktion

POST AN DIE REDAKTION

Schicken Sie uns witzige, schöne oder spannende
Impressionen Ihrer Miezen, Wauzis & Co. an:
redaktion@tierschutz-austria.at

Und bitte teilen Sie uns auch
die Namen Ihrer Lieblinge mit!



Lumpi
hält ein Mittagsschläfchen

Werte Redaktion!

Da wir immer sehr gerne die Fotos in Tierfreund-
lich ansehen, dachten wir das dieser Schnapp-
schuss passen würde? Ich bin Lumpi und mein
Name sagt ja schon alles, ja manchmal übertreibe
ich es schon! Aber es ist mein Temperament und
meine Bediener haben dies schon früh erkannt.
Hier können Sie mich sehen wie K.O. ich nach dem
Austoben bin und absolut nichts mitkriege. Aber
es muss Radio spielen, denn sonst fühle ich mich nicht sicher. Dann kann man mich
sogar herum tragen und ich werde nicht wach!

Tschüss Lumpi

**Liebe Grüße senden Susanne und Manfred S. aus Wilhelmsburg, natürlich auch
Lumpi.**

Wir haben vor mittlerweile fünf Jahren unsere Elli
(seitlich in schwarz) bei euch adoptieren dürfen. Sie ist
das Beste, das uns passieren konnte, unglaublich treu,
brav, mag alle Hunde und Menschen und will einfach
immer und überall dabei sein.

Emilia



Elli
und der Rest der Hundebande



Katze Molly ist sehr neugierig. Manchmal sieht sie eher aus, wie ein Erdmännchen, als eine Katze.

Renate W.

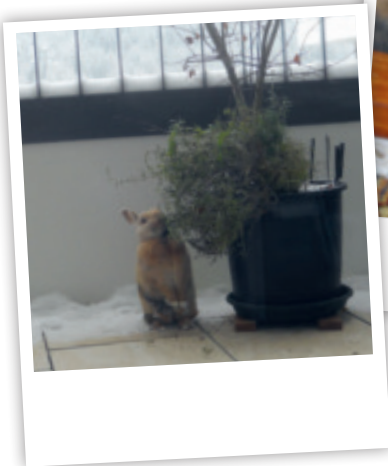


Molly
hat alles im Blick



Ich habe Bobby vor zehn Jahren aus dem Tierschutzhaus geholt. Zuhause wartete Kaninchendame Naomi auf ihn. Unsere Kaninchen hatten immer das gesamte Wohnzimmer zu Verfügung. Wenn sie ihn ärgerte, hoppelte er souverän weg. Als Naomi im Kaninchenhimmel war, blühte Bobby auf. Er zeigte seine Freude mit Luftsprüngen. Am Boden konnte man ihm lange streicheln. Bobby war ein echter Genießer, ein außergewöhnliches Kaninchen, das 15 Jahre alt wurde. Ende letzten Jahres hoppelte er über die Regenbogenbrücke.

Elisabeth H.



Bobby
mit Kaninchendame Naomi





ERLEBNISGUTSCHEINE

Das besondere Geschenk zu Ostern

Machen Sie einem tierlieben Freund diese große Freude. Oder erleben Sie mit Ihrer Begleitung unsere Schützlinge aus nächster Nähe.

Dauer: rund 1,5 Stunden

Preis: € 199,-

Teilnehmerzahl: maximal 2 Personen

Mindestalter: 14 Jahre

Wir bieten exklusive Einblicke in das Tierschutzhaus Vösendorf und die Arbeit mit den Tieren. Mit einem Erlebnisgutschein bekommen Sie einen persönlichen Eindruck, was es bedeutet, für die Tiere optimal zu sorgen! Erlebnisgutscheine gibt es für unsere Katzen, unser Kleintierhaus, für Exoten und Wildtiere sowie für Nutztiere. Lernen Sie unsere Tierpersönlichkeiten hautnah kennen! Einige davon freuen sich auch über Streicheleinheiten.



ERLEBNIS KLEINTIERHAUS

Für

Von

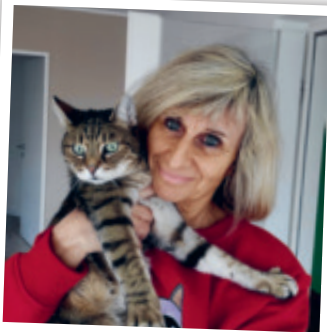


Das Gelände ist nicht barrierefrei. Bitte klären Sie vor dem Kauf, ob eine Teilnahme mit Beeinträchtigung (körperlich wie geistig) möglich ist. Auf erworbene Gutscheine gibt es kein Storno. Eine Barablöse ist nicht möglich.



LIEBE-DEIN- Haustier-Tag

In unserem Newsletter zum Liebe-dein-Haustier-Tag am 20. Februar haben wir unsere Abonnentinnen und Abonnenten eingeladen, ihre süßesten Bilder mit ihren Haustieren mit uns zu teilen. Hier ist eine Auswahl. Haben auch Sie schon den Newsletter von Tierschutz Austria abonniert?



Sammy



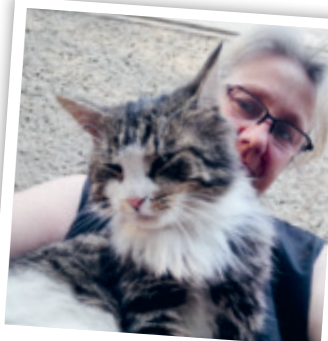
Nikita



Lucy



Sidi



Oki

Hier gehts zur
Newsletter
Anmeldung





DIE CHANCE aufs Glück

Machen Sie mit bei der Spendenlotterie Das gute Los! Vielleicht erfüllen sich bald schon Ihre Reiseträume, Sie kommen in den Besitz eines neuen Autos oder Sie können sich über Goldmünzen freuen!

Das Besondere an dieser Lotterie ist, dass Ihre Chance auf einen Gewinn zugleich eine Spende für die Tiere im Tierschutzhaus bedeutet. Denn mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Katze Pia, und viele weitere Tiere im Tierschutzhaus. Pia leidet seit ihrer Geburt an einer Störung der Bewegungskoordination. Dieses Handicap wird sie ihr Leben lang begleiten. Dadurch ist sie nur schwer zu vermitteln. Wir bieten in Not geratenen Tieren Hilfe, Schutz und Obdach solange sie es brauchen.

Die Spendenlotterie läuft seit 26. Februar. Am 26. Juni erfolgt die Ziehung. Mit jedem gekauften Lossatz

erhöhen sich mit Ihren Gewinnchancen zugleich Ihre Spende! So einfach können Sie mitmachen: Diesen QR-Code scannen und einen Lossatz zu 15 Losen um insgesamt 31,50 Euro erwerben.

**Hier geht's zur
Spendenlotterie**





DREI DINGE, die eine Katze nie tun würde

Drei typische Fehler im Umgang mit Katzen.

1. gewürztes Futter essen

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass etwas, das uns Menschen schmeckt auch gut für unsere Katzen wäre. Unsere Speisen sind oft gewürzt. Viele Speisen, die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, führen bei Katzen für Verdauungsbeschwerden bis hin zu Vergiftungen. Katzen sollten wirklich nur Katzenfutter serviert bekommen!

2. Mit Seife baden

Eine Katze putzt ihr Fell mit der Zunge sauber. Sie ist sehr gelenkig und kommt auch an fast jede Stelle im Fell. Daher kommt der Ausdruck „Katzenwäsche“. Die reinlichen Tiere brauchen kein zusätzliches Bad. Schon gar nicht mit Seife.

3. Kuhmilch trinken

Aufgefundenen Katzen wird oft mit Wasser verdünnte Milch zum Trinken gegeben. Das ist falsch, denn Kuhmilch ist für Katzen nicht bekömmlich und kann Durchfall, Magenkrämpfe und Blähungen verursachen! Katzen können von herkömmlicher Milch von Kuh oder Ziege chronische Darmkrankheiten entwickeln. Nur Kitten vertragen Laktose in geringen Mengen. Wir empfehlen für sie Aufzuchtmilch speziell für Katzen. Wasser sollte immer in Reichweite sein. Erwachsene Katzen trinken am liebsten reines, kaltes Wasser.



RÄTSELSPASS mit Morla

Hallo, liebe tierliebe Leserinnen und Leser!

Diesmal habe ich hier **sieben** Wörter versteckt.

Wer kann sie entdecken? Zusendungen der sieben Wörter bitte an

redaktion@tierschutz-austria.at oder per Post an

Tierschutz Austria, z.H. Tierfreundlich Redaktion, Triester Straße 8, 2331

Vösendorf. Unter allen richtigen Zusendungen wird ein besonderer Preis

verlost. Einsendeschluss ist der **22. April 2024**. Der Rechtsweg ist ausge-

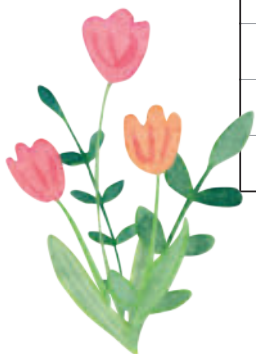
schlossen. Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.

Das richtige Lösungswort der Winter-Ausgabe: **Freiheit**.

Viel Glück wünscht eure Schildkröte Morla!



G	O	M	Y	M	D	W	S	Y	F	P	T	V	J
O	V	G	B	E	R	L	E	B	N	I	S	H	O
V	N	O	T	F	S	C	H	Q	B	R	P	T	U
H	Q	E	U	T	B	C	R	D	U	T	W	H	M
A	L	I	J	O	Z	N	V	Y	O	I	O	N	K
Q	M	O	S	T	E	R	N	N	M	E	H	O	G
X	F	U	T	A	U	B	E	Y	W	R	R	M	C
Y	E	U	U	V	N	C	S	U	J	S	F	K	U
B	L	X	H	O	N	I	G	B	Q	C	Q	H	H
J	D	G	M	N	P	L	I	J	F	H	X	C	S
X	H	X	K	H	Z	D	X	R	L	U	P	N	K
G	A	R	B	G	D	F	N	N	C	T	S	D	V
U	S	C	S	P	E	N	D	E	M	Z	R	R	F
L	E	Y	I	G	J	D	Y	I	X	L	S	F	P



IMPRESSUM:

TIERFREUNDLICH, das Magazin von Tierschutz Austria; Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8, Telefon: 01/6992450; Präsidentin: MMag.a Dr.in Madeleine Petrovic; Redaktion: Florian Kolomaznik; Grafik: Jeremias Lindner; Fotonachweis: Tierschutz Austria, Leopold Kanzler fotopirsch.at, Brigitte Gradwohl, Inge Prader, Kieren Ridley, Ryutaro Tsukata; Produktion: Janetschek; Kontrollierte Auflage dieser Ausgabe: 16.700 Exemplare; Für freiwillig eingesandte Beiträge und Fotos übernimmt der Herausgeber im Fall von Verlust keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor. Mit Namen versehene Beiträge geben die Auffassung der Autorin oder des Autors wieder und müssen daher nicht zwingend die Meinung von Tierschutz Austria repräsentieren. Satz- und Bildfehler vorbehalten.



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
B AWAATWW	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
Verwendungszweck	
Spendennummer:	
Dankeschön!	
 	

SO ERREICHEN SIE UNS

Tel.: 01/699 24 50 **Fax:** 01/699 24 50 – 98

Tiernotruf 24/7: 01/699 24 80

Anfahrt: Badner Bahn, Station Vösendorf-Siebenhirten oder mit der U-Bahnlinie U6 bis Siebenhirten, dann weiter mit der Autobuslinie 207

Adresse: Wiener Tierschutzverein, Triester Straße 8, 2331 Vösendorf

E-Mail: office@tierschutz-austria.at

Österr. Post AG SM 02Z032313 N (Verlagspostamt 2331 Vösendorf*P.b.)
Retouren an: Wiener Tierschutzverein, 2331 Vösendorf, Triester Straße 8

AT

**DIE STIMME
DER TIERE.**
SEIT 1846.



BAWAG PSK Bank für Arbeit und Wirtschaft und
Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Wiener Tierschutzverein	
IBAN EmpfängerIn	
AT19 6000 0000 0171 7000	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
B AWAATWW	EUR
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
Ich bin tierfreundlich!	
Zahlungsreferenz: Danke!	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
AT	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	



006

+
+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag

32+
Beleg +